

Lili Anschütz



Was ist die Vorgeschichte des Bühnenbildes?

Ewelinas Text hat eine sehr lose Struktur, es gibt darin unheimlich viele Orte und zugleich gar keinen. Florians und mein Gefühl war es, dass es dafür einen konkreten Raum braucht oder eine Art Realität, auf die man sich im Sehen einigt, um sich daran festzuhalten. Das war der Ausgangswunsch. Da ich noch nie einen realistischen Raum nachgebaut habe und mir besonders in diesem Kontext auch keine Milieu-Fragen stellen wollte, die ich von meiner Position schwierig zu beantworten finde, habe ich mich entschieden, einen Raum zu kaufen, den es schon gibt. Der schon sein eigenes Leben hatte vorher. Über den online-Marktplatz willhaben.at habe ich dann dieses Wohnzimmer gefunden und es mit jedem kleinen Detail, das drin war, genommen.

Was wird in Bewegung gesetzt, wenn ein persönlicher Raum zum Bühnenbild umfunktioniert wird und somit Träger anderer Bedeutungen wird?

Anfangs fand ich die Herangehensweise fast makaber, das Zimmer so herauszureißen und seine Geschichte zu überschreiben. Dann habe ich aber gemerkt, dass sich Geschichten in Objekten und Räumen gar nicht so einfach überschreiben lassen, die bleiben trotzdem drin. Das ist ein Thema, das mich wahnsinnig interessiert. Und es passiert nicht nur visuell, sondern auch Faktoren wie Geruch spielen eine Rolle. Das kann man aus der Entfernung als Zuschauer*in nicht merken, aber wenn man den Kopf in die Schränke hält, dann riecht es noch nach einem anderen Zimmer. Was die Suche nach dem Raum auch eingegrenzt hat, war der Gedanke nach der Norm: Was ist ein deutsches oder auch ein österreichisches Wohnzimmer? Ich habe mich da an einem Modell von der Hamburger Werbeagentur Jung von Matt orientiert, die sich seit 2004 das deutsche Durchschnittswohnzimmer in ihr Büro stellt, streng nach statistischen Daten errechnet und möbliert.

In den Proben haben wir viel über die innere Logik des Bühnengeschehens geredet, die Gedanken haben sich stark nach innen gerichtet, anstatt nur auf das, was sich nach Außen erzählt, auf das Sichtbarwerdende. Ist das für deine Arbeit wichtig?

In der Hinsicht hat mich mein Vater geprägt, den ich für sein spektrales Interesse sehr bewundere. Er hat mir eine Geschichte von Steve Jobs und dessen Vater erzählt, der Schreiner war. Steve Jobs hat sich darüber geärgert, dass sein Vater bei einer schönen Kommode Sperrholz für die Rückseite verwendete. Obwohl sie zur Wand zeigt und von niemandem gesehen wird, findet er es wichtig, immer auch die Schrankrückseite zu bearbeiten und zu polieren, weil er glaubt, dass man es merkt, wenn sie nur halbherzig gemacht ist. Und ich denke das auch.

domini GÖSSLING WOHNMÖBEL

Kommission Lager Anlieferort A-W. Neudorf	BETRIEBS AUFTRAG Nr. 50886 E	Program LAMBADA Korpus-/Front Kirschbaum	Abschluss- Nr. 133/92	Modell: LAMBADA Komm. Nr. 50 Typ Nr. 92 Farbe: schwarz Kirschbaum weißperlmutt Packstücke 16
--	------------------------------------	---	--------------------------	--

Vorschlag 5

bestätigter
Liefertermin
10.06.19

13-Datum

Montage-Anleitung